

Die innovative App von BINT leistet ihren digitalen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung

# Gemeinsam geht's besser: Patienten, Versicherte und ihre Freunde

Die Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD) harzt. Damit es nicht bloss beim guten Vorsatz bleibt, braucht es daher viel Engagement und Initiative – nicht nur von Behördenseite, sondern ebenso sehr von privaten Investoren. Einen wichtigen Motivationsschub kann der Einsatz mobiler Geräte bedeuten, die in jedem Haushalt fast rund um die Uhr benutzt werden. Ein entscheidender Schritt dazu kann Health-E leisten, die Patienten-App von BINT. Damit wird das Smartphone zu einem persönlichen Gesundheits-Cockpit und der Nutzer ein aktiver Teil des Schweizer Gesundheitswesens – klarer Aufwind fürs EPD.

Sicherheit steht immer zuoberst auf der Wunschliste, wenn vom EPD gesprochen wird. Darüber sprechen genügt beim Datenschutz nicht. «Sicherheit ist zu gewährleisten; es braucht gehärtete IT-Systeme, unmissverständliche Zusagen in Verträgen und staatliche Kontrolle. Unsere Gesundheitsplattform erfüllt diese Kriterien nach zehnjähriger Entwicklungsarbeit», betont Thomas Marko, Geschäftsführer der Winterthurer BINT GmbH. «Niemand ausser den Patienten, berechtigten Angehörigen oder Pflegenden und den von ihnen berechtigten medizinischen, pflegerischen oder therapeutischen Fachpersonen hat Zugriff auf die Gesundheitsdaten.»

## Sicher, schnell und bedienungsfreundlich

Sicher ist gut, einfach im täglichen Gebrauch fast noch besser. Die App brilliert hier ebenso: Health-E-Nutzer eröffnen ihr EPD bei der Stammgemeinschaft Abilis. Sie ist die nationale, interprofessionelle und vom Bund zertifizierte Stammgemeinschaft der Apotheker; sie wird vom Verbunddienstleister Ofac der Schweizer Apotheken betrieben. Die Daten liegen in zertifizierten, sicheren Schweizer Rechenzentren. Einmal in Betrieb sichert die App den einfachen Zugang zu persönlichen Gesundheitsdaten und zur bedienungsfreundlichen Vernetzung mit Leistungserbringern aller Art.

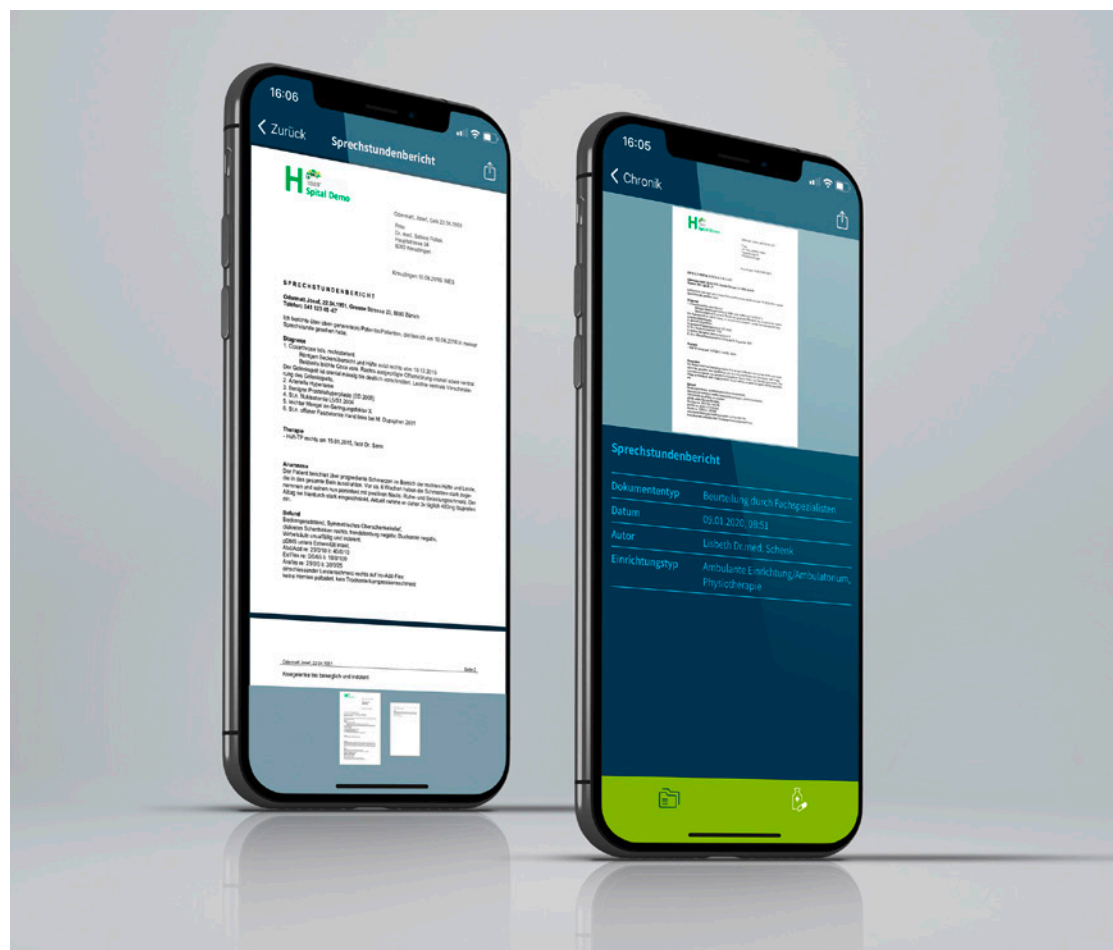
Der Zugang zu den gespeicherten Daten erfolgt via Trust-ID mit Zwei-Faktor-Authentifizierung. IT-Entwickler und Apotheker ermöglichen damit einen wichtigen Service, um dank unkomplizierter App-basierter EPD-Nutzung die Behandlungsqualität zu stärken. Die App wird zu einem

Jahrespreis von 48 Franken angeboten, soviel wie ein Café crème pro Monat im Restaurant kostet – ein vorteilhafter Preis.

## Alles auf einen Blick und laufend aktualisiert

Health-E heisst, die eigene Gesundheit einfach zu verwalten. Vom Einblick in medizinische Berichte über eine saubere Ablage von persön-

lichen gesundheitsrelevanten Daten bis hin zu einem Medikationsplan bietet die App einen sicheren und zentralen Ablageort für Gesundheitsdaten. Mit Health-E haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bestehende Gesundheitsdokumente per Scan oder Foto abzulegen, können Daten aus anderen Apps oder von Wearables importieren, sind so in der Lage, ihre Chronik laufend zu verfolgen, haben ihre aktuelle Medikation wie auch den Impfausweis und



## Drei starke Partner

Health-E ist eine gemeinsame Entwicklung, die bei der BINT GmbH initiiert wurde. Alle Partner haben dabei ihre Kernkompetenzen ins anspruchsvolle Projekt mit eingebracht und freuen sich nun am schwingvollen Start der Patienten-App:

### BINT GmbH, Winterthur

BINT ist seit 2008 in der Vernetzung des Gesundheitswesens aktiv und arbeitet seit 2011 an der Umsetzung der eHealth-Strategie des Bundes und am EPD mit. Die Winterthurer Firma gilt branchenweit als visionäre Expertenfirma und als Lösungslieferant für digitale Vernetzung und Kooperation im Gesundheitswesen.

### Abilis / Ofac

Abilis ist eine Initiative von Ofac, der Berufsgenossenschaft der Schweizer Apotheker. Mit Abilis wird eine einzigartige Gesundheitsplattform zur Verfügung gestellt, die den Bedürfnissen der gesamten Bevölkerung sowie den aktuellen Trends in Sachen digitaler Gesundheit entspricht. Die Informationssicherheit und der Schutz personenbezogener Daten stehen für Ofac an erster Stelle.

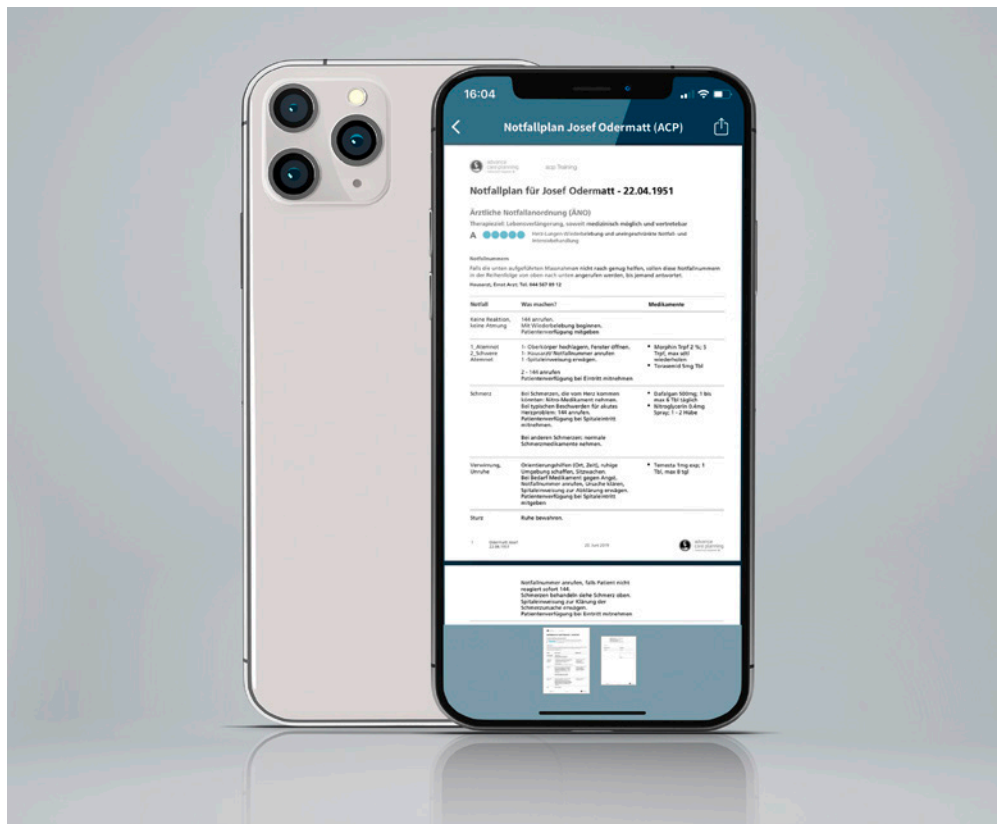
### phellow seven

Als Spin-off der Universität Heidelberg ist phellow seven bereits erfolgreich mit einer App auf dem deutschen Markt präsent. Gemeinsam mit BINT hat phellow seven mit Health-E nun die App nach Schweizer eHealth-Standards weiterentwickelt.

die Coronatests stets im Blick und können einfach und von überall her ihre Daten einsehen oder Behandelnden zur Verfügung stellen.

Der nächste wichtige Schritt besteht nun darin, die Innovation unters Volk zu bringen. «Und hier bieten wir nicht nur Interessierten einen sehr einfachen Zugang, sondern weiteren Kreisen ebenfalls eine grosse Chance, zu «Freunden der Versicherten und Patienten» zu werden», erläutert Thomas Marko.

Seine Idee findet Anklang. Der Stein, den er ins Wasser geworfen hat, zieht grosse Kreise. Zum Einen fördert die Gemeinde Elsau, nahe bei Winterthur gelegen, den Einsatz von Health-E, indem die ersten hundert EinwohnerInnen die App während einer Probezeit gratis nutzen können. Zum Andern können Firmen, Vereine und



Rasch, sicher und mit hohem Bedienungskomfort direkt ins EFP, so funktioniert Health-E.

unterschiedlichste Organisationen zum Erfolg der App beitragen. Thomas Marko: «Sie können die App mit ihrem Erscheinungsbild versehen. Den Nutzern wird damit deutlich, wer sich in ihrem Umfeld für einen raschen, patientenzentrierten, sicheren und bedienungsfreundlichen Austausch von Gesundheitsdaten einsetzt.»

## Ein wertvoller Trumpf für die SKV-Mitglieder

«Das gefällt uns», sagt denn auch Marc Gerosa, Geschäftsführer des Schweizerischen Kaderverbands SKV. «Der SKV sieht das elektronische Patientendossier als den entscheidenden Schritt Richtung Digitalisierung im Gesundheitswesen. Die neue Health-E App vereinfacht den Zugang zu wichtigen medizinischen Dokumenten und Berichten für die Patienten und auch für Ärzte und Spitäler, welcher bislang nur sehr beschränkt möglich war. Durch den intelligenten, digitalen und gesicherten Ablageordner hat man von überall aus Zugriff zu seinen persönlichen Gesundheitsdaten wie Patienten- und Austrittsberichten, Röntgenbildern, dem Impfplan, dem E-Medikamentenplan und noch zu vielem anderen mehr. Das App bietet zudem viele Schnittstellen zu weiteren Gesundheitsapplikationen. Der SKV ist überzeugt, dass Health-E den Datenaustausch im Gesundheitswesen revolutioniert. Durch die neue Partnerschaft mit der BINT GmbH

können ab Herbst 2021 unsere sämtlichen Mitglieder von den vielen Vorteilen der eigenen SKV Health-E App profitieren.»

Die Gründung des SKV erfolgte 1988 zur Förderung der wirtschaftlichen und beruflichen Interessen seiner Mitglieder. Er ist ein Interessen- und Berufsverband, der Selbstständigerwerbenden aller Berufe und Kaderpersonen entscheidende Vorteile bietet. Diese bestehen in vorteilhaften Angeboten, insbesondere durch die Realisierung von Kollektiv-Abschlüssen für die Mitglieder sowie zielgerichteten, bedarfsgerechten Informationen zur Bestimmung des Vorsorge-, Versicherungs-, und Anlagebedarfs, vornehmlich in den Bereichen Krankheit, Erwerbsausfall und Altersvorsorge. «Und in dieses Umfeld passt die Gesundheits-App ausgezeichnet», freut sich Marc Gerosa. «Wir können unseren Mitgliedern einen wertvollen zusätzlichen Trumpf bieten.»

Der Verband umfasst heute über 19 000 Mitglieder (mit den Familienmitgliedern sowie assoziierten Partnerschaften sind es über 100 000 Mitglieder).

## Eine echt gute Lösung, die gefällt

So wie der SKV-Geschäftsführer sieht es auch Dr. Ralph Peterli, Geschäftsführer Handelskam-



Marc Gerosa, Geschäftsführer Schweizerischer Kaderverband SKV, bietet seinen Mitgliedern die Vorteile von Health-E frei Haus.

mer und Arbeitgebervereinigung Winterthur: «Innovation und Pioniergeist haben in Winterthur Tradition. Die Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur und deren Mitglieder prägen die wirtschaftliche Region seit jeher und

setzen sich für eine dynamische und nachhaltige Entwicklung der Region ein. Es freut mich ausserordentlich, dass unser Mitglied BINT mit der Entwicklung von Health-E zusammen mit Elsau, einer der Gemeinden aus dem Bezirk, diesen innovativen Schritt machen. Es ist zu hoffen, dass andere Gemeinden und Firmen folgen werden und der Dienstleistung zum breiten Erfolg verhelfen. Der Patient wird einen direkten und spürbaren Nutzen erleben. Gleichzeitig ermöglicht die App Prozess- und Effizienzgewinne, was angesichts des Kostenwachstums im Gesundheitswesen absolut notwendig ist.»

Bereits hat Health-E auch im Tessin Fuss gefasst. «Unser Kanton ist ja ein Pionierkanton in Sachen EPD», unterstreicht Stefano Coduri, Managing Partner METI Consulting Sagl, Lugano. «Daher passt Health-E ausgezeichnet in die Bemühungen verschiedener Befürworter des EPD. Wir arbeiten derzeit mit einem Kunden an einem Projekt, bei dem im Rahmen einer unabhängigen Beratung bezüglich Krankenversicherungen, vor allem Zusatzversicherungen, ein Zugang zum EPD via Health-E hergestellt wird. Damit erhalten Patienten eine bessere Kontrolle über die Leis-

tungen, die sie in Anspruch genommen haben, und können Ihren Versicherungsschutz individuell anpassen. Das ist ein wertvoller Vorteil, ganz zu schweigen vom Sparpotenzial, das sich aus effizienteren Prozessen ergibt, und damit auch Möglichkeiten zur Reduktion der Versicherungsprämien eröffnen.»

Thomas Marko ist sehr zufrieden über den Anklang, den Health-E schweizweit findet. «Toll ist es, dass wir schnell initiative Partner gefunden haben und laufend weitere dazukommen. Weitere «Freunde der Versicherten und Patienten» sind herzlich eingeladen, sich zu engagieren und in ihrem Umfeld – eben ihrem Freundeskreis – einen sicheren, schnellen und bedienungsfreundlichen Zugang zum EPD zu schaffen.»

Weitere Informationen

BINT GmbH  
 Hard 5  
 8408 Winterthur  
 Telefon 052 224 27 77  
 info@health-e.ch  
 www.health-e.ch



Fremdinserrat